



WAS MÄNNER WIRKLICH WOLLEN

Ein kabarettistischer Beziehungs-Spaß
von und mit Sabine Misiorny und Tom Müller

»Manchmal habe ich das Gefühl, wir sprechen nicht dieselbe Sprache!« Und das muss ausgerechnet eine Frau sagen, wobei sie dem Mann dabei voll aus dem Herzen spricht. Dabei wäre es doch so leicht: Sie bräuchte einfach nicht mehr zu reden, denn Männer wollen schweigen, und dann gäbe es auch keine Missverständnisse mehr. Es ist ohnehin so: Man(n) kann sagen, was man(n) will, es ist garantiert das Falsche. Selbst, wenn man(n) versucht, ein nettes Kompliment zu machen. Also geht er mit gutem Beispiel voran, hält seinen Mund und belastet sie auch nicht mit seinen Problemen, nach dem Motto: »Erzähle ich dir nichts, erzählst du mir vielleicht auch nichts!« Selbst Lügen erfindet er nur, um sie vor einem Gefühlschaos zu beschützen und weiß, dass diese kleinen Unwahrheiten nicht nur in der Beziehung als soziales Gleitmittel dienen. Allerdings sind Männer nicht in der Lage, einem einfachen Gespräch zu folgen, das Frauen untereinander führen. Doch oft genug werden die Männer gerade bei den besonders wichtigen Dingen allein gelassen, denn warum kann sie ihn nicht an den Hochzeitstag erinnern? Aber hier ist man(n) ganz auf sich allein gestellt und muss sich im Notfall mit einem Dauerabo bei Fleurop behelfen. Denn er will seine Ruhe haben und weiß ganz genau: »Man(n) sollte einer Frau niemals widersprechen, sondern gelassen darauf warten, bis sie es selber tut!«

»Erzähl‘ ich dir nichts, erzählst du mir vielleicht auch nichts ...«

»Was Männer wirklich wollen« wurde im Mai 2004 in Wuppertal uraufgeführt und sorgt seitdem regelmäßig für ausverkaufte Vorstellungen vor einem begeisterten Publikum.

DIE PRESSE SCHRIEB:

Unter einer Breitseite pointierter Volltreffer wurden die Zwerchfelle in Schwingungen versetzt, die bis zum Schluss nicht abebbten. Und die Ertappten knufften sich unter Lachstürmen vergnügt ein ums andere Mal gegenseitig in die Seite ...

Eine lebenswertere Abendunterhaltung als dieser charmante Geschlechterkampf, der allen wohl und niemandem weh tut, ist kaum denkbar ...

(Remscheider General-Anzeiger)

Kabarettistischer Beziehungs-Spaß vom Feinsten ...

Tom Müller und Sabine Misiorny waren erneut in der ausverkauften Aula der Bohlenschule zu Gast und begeisterten die Zuschauer ...

Allein Gestik und Intonation rissen die Zuschauer an vielen Stellen zu Begeisterungstürmen hin ...

(Die Glocke)

Beim Kabarettabend lachten Männer und Frauen über sich selbst. ...

Die überspitzt-ironische Art und Weise, wie beide Geschlechter mit all ihren Macken und Ticks dargestellt werden, gefiel dem Publikum. Vielleicht auch deshalb, weil der Abend auf ein klares Unentschieden zwischen ihm und ihr hinausläuft ...

(Kölnischer Stadtanzeiger)

Vor ausverkauftem Haus brachte das Kabarett-Duo in einem pointenreichen Schlagabtausch den seit Jahrhunderten andauernden Kampf der Geschlechter auf den Punkt ...

Ob Mann oder Frau - beide Geschlechter kamen an diesem Abend auf ihre Kosten.

(Westfalenpost)

Von und mit:
Sabine Misiorny und Tom Müller

Produktion:
m&m theater

www.mueller-misiorny.de